

2000 Quadratmeter grosse Fassade aus Korporationsholz

Heute Freitag feiert die Steimen Consulting AG Spatenstich für den Um- und Erweiterungsbau des Gewerbegebäudes an der Fürtistrasse in Wollerau. Die gewaltige Fassade wird aus heimischem Fichtenholz sein.

Ganze 650 Kubik Rundholz werden aktuell im Waldstück Hintere Ängi in Schindellegi vom Forstbetriebs-Team der Korporation Wollerau geschlagen. Davon werden rund 300 Kubik für einen einheimischen Grossauftrag bereitgestellt, der bald unübersehbar sein wird. Besteller ist Steimen Consulting AG aus Wollerau, welche das frühere Logistikzentrum von Charles Vögele an der Fürtistrasse erworben hat und hier 9000 Quadratmeter neuen Gewerberaum schafft.

Fassade aus regionalem Holz

Die Zahlen sind so beeindruckend wie die Wertschöpfung maximal. Knapp 2000 Quadratmeter, zwei Zentimeter dickes Fichtenholz sind nötig, um die Fassade des Gebäudes zu erstellen. Im Sinne einer regionalen und ökologischen Wertschöpfung hat Bauherr Urs Steimen die Korporation Wollerau, die über entsprechende Holzreserven verfügt, kontaktiert.

Das Forstteam der Korporation wird nun im Rahmen der natürlichen Waldbewirtschaftung die geforderte Menge Fichtenholz für Steimen Consulting AG bereitstellen. «Es ist in unseren Augen absolut sinnvoll, mit einheimischem und unbehandeltem Holz zu arbeiten, und wir sind uns auch bewusst, dass sich das Holz farblich über die Jahre verändern wird.» Eine solche Fassade mit knapp 100-jährigen Bäumen aus



Gruppenbild mit einer Fichte aus dem Wald der Korporation Wollerau, die für die Firma Steimen geschlagen wird (v. l.): die Forstwarte Philipp Ulrich und Andrea Dalla Costa, Urs Steimen, Thomas Steimen und Förster/Betriebsleiter Pirmin Schuler. Bilder pd

dem Korporationswald wird mehrere Generationen halten, was auch vom ökologischen Aspekt her sinnvoll ist. Das Restholz aus den Abschnitten wird

für die Unterkonstruktion der Fassade verwendet und die graue Energie wird überdies minimal sein. Die Sägerei Steinauer in Gross holt das Holz

aus dem Wald und schneidet es entsprechend zu.

Beeindruckendes Erlebnis

Urs Steimen und sein Sohn Thomas liessen es sich letzte Woche nicht nehmen, ihre künftige Fassade noch im «Rohzustand» und beim ersten Schritt der Verarbeitung in der Hintere Ängi in Schindellegi zu begutachten. Unter der Leitung von Korporations-Förster Pirmin Schuler und den Forstwarten Andrea Dalla Costa und Philipp Ulrich wurden bei der Visite Fichten für das Steimen-Gewerbegebäude geschlagen. «Für uns ist dies ein absolut beeindruckendes Erlebnis», sagte denn auch Urs Steimen. «Einerseits die Forstwarte bei ihrer faszinierenden Arbeit zu beobachten und letztendlich auch zu sehen, woher das Holz für unsere Fassade kommt.»

Gemäss Zeitplan soll das Gebäude, in dem sich Steimen Heizung Klima AG als Erste eingemietet hat, mit weiteren, mietbaren Gewerbe- und Büroräumlichkeiten im Winter 2024/25 bezugsbereit sein. (pd)



So wird das Steimen-Gewerbegebäude in der Wollerauer Fürti mit der 2000 Quadratmeter grossen, unbehandelten Holzfassade aussehen.